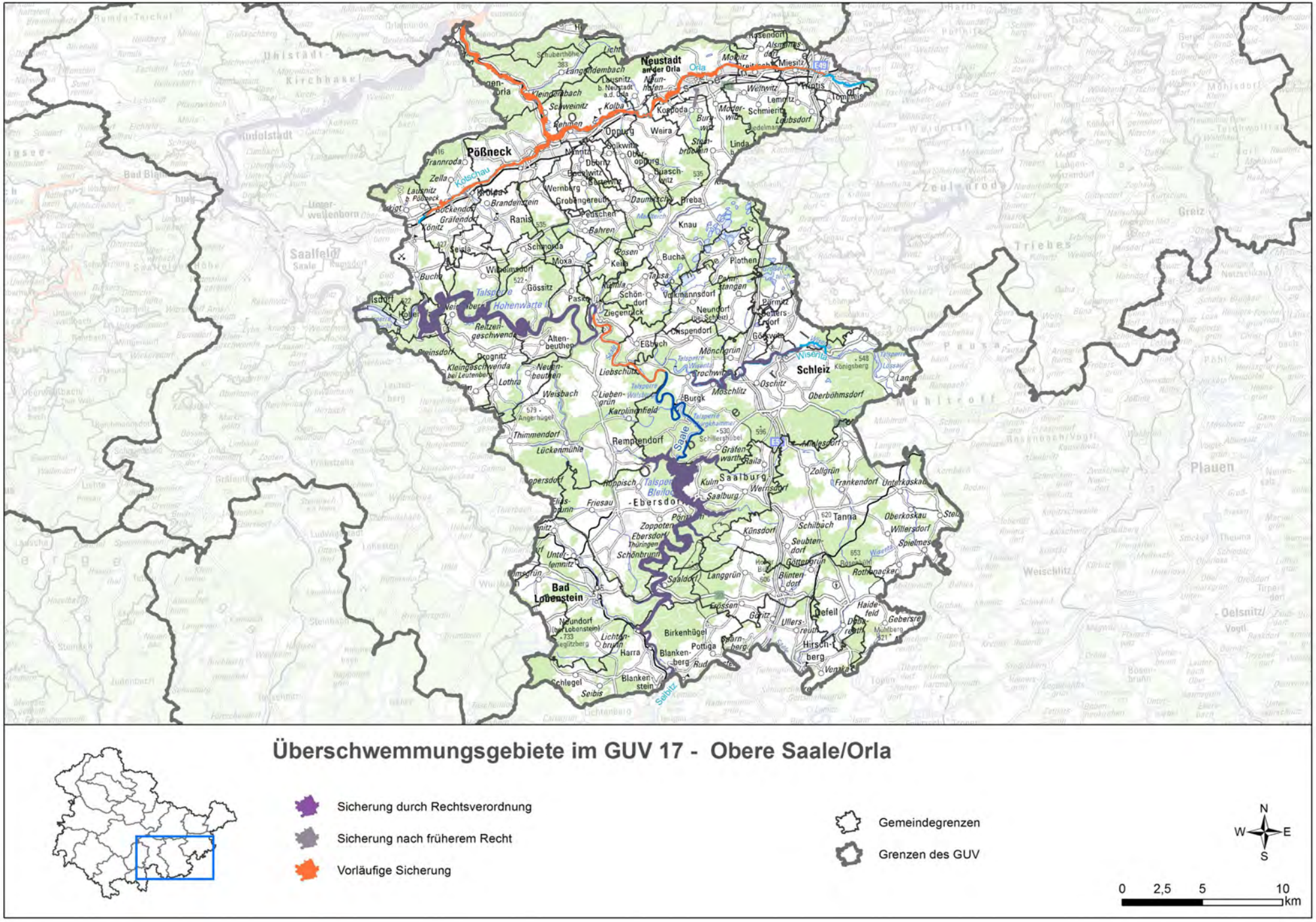
Thüringer Hochwasserinformationstag im GUV Obere Saale/Orla
25. Oktober 2023, Schleiz

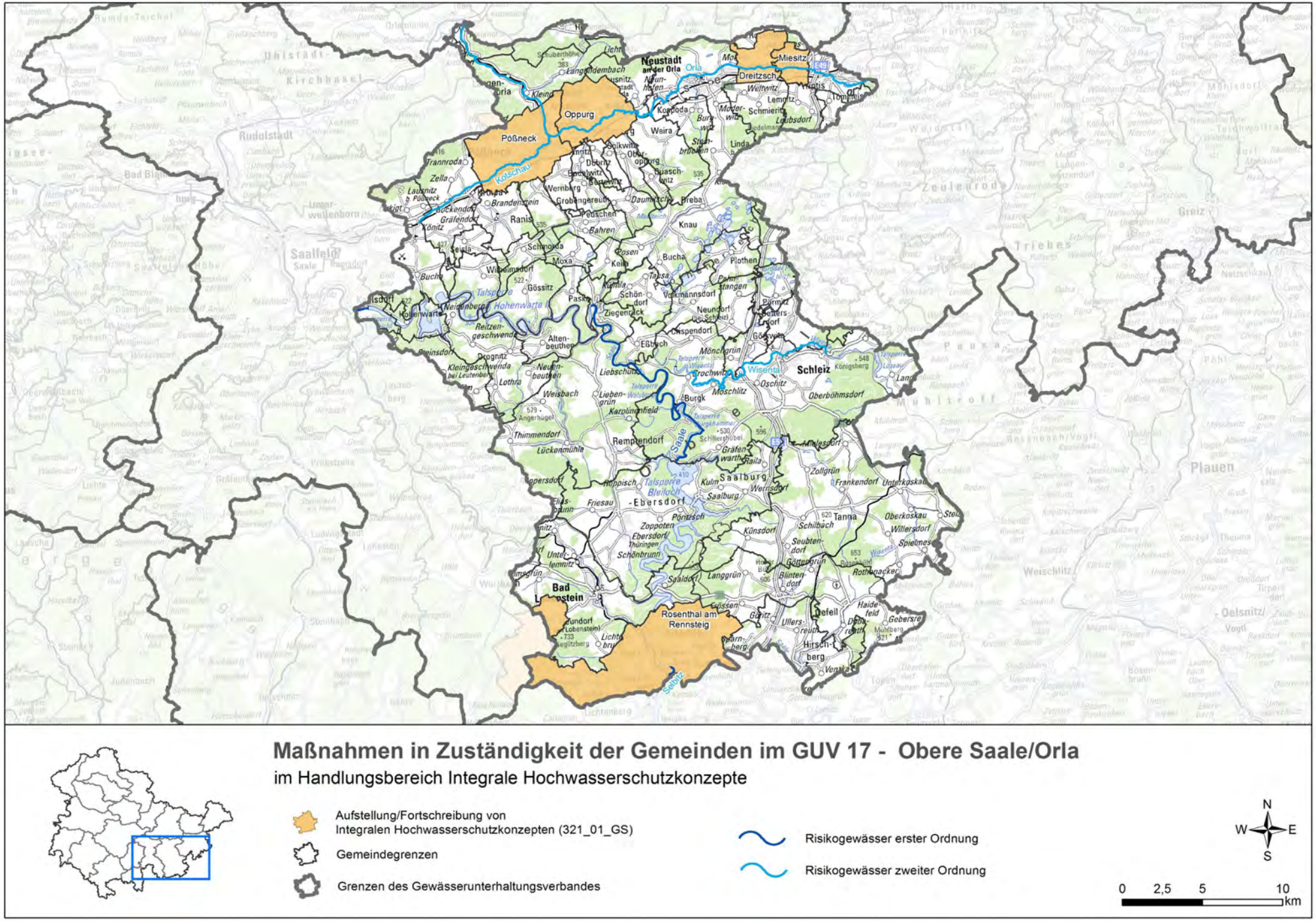
Maßnahmen für die Region im Landesprogramm und Aktivitäten des GUV im Hochwasserschutz



Quelle: TMUEN - LP HWS

Integrale Hochwasserschutzkonzepte (auch Fortschreibung)

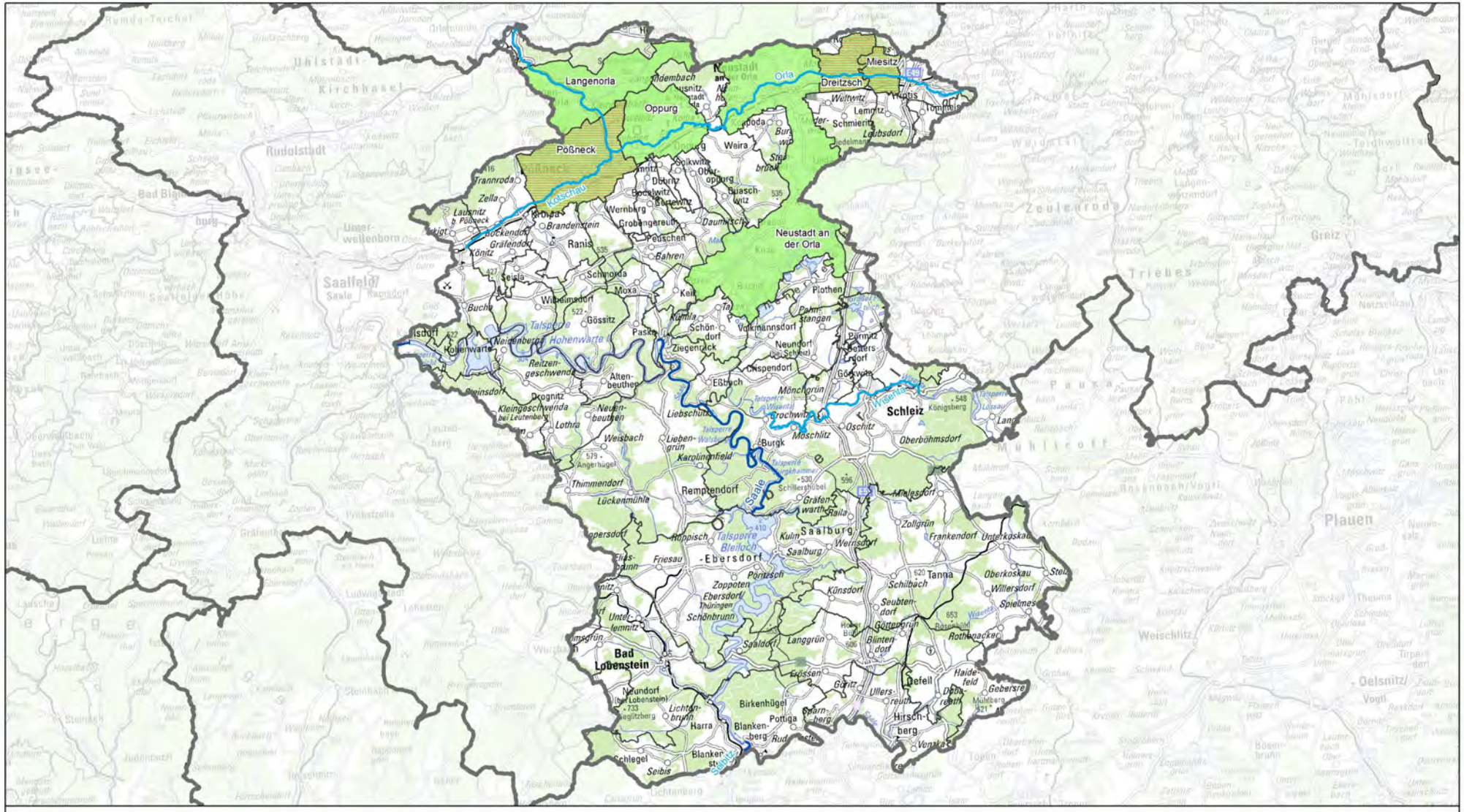
Risikogewässer	Gemeinde
Orla	Dreitzsch / Miesitz / Oppurg
Kotschau	Pößneck
Saale	Rosenthal am Rennsteig



Quelle: TMUEN - LP HWS

Natürlicher Wasserrückhalt

Risikogewässer	Gemeinde
Orla	Dreitzsch / Langenorla / Miesitz / Neustadt an der Orla / Oppurg
Kotschau	Pößneck



Maßnahmen in Zuständigkeit der Gemeinden im GUV 17 - Obere Saale/Orla

im Handlungsbereich Natürlicher Wasserrückhalt

- Gewässer- und Auenrenaturierung (311_01_GS)
- Reaktivierung von Flutungs- und Retentionsräumen (314_02_GS)
- Gemeindegrenzen
- Grenzen des Gewässerunterhaltungsverbandes
- Risikogewässer erster Ordnung
- Risikogewässer zweiter Ordnung

N W E S

0 2,5 5 10 km

Quelle: TMUEN - LP HWS

Technischer Hochwasserschutz

Risikogewässer	Gemeinde
Orla	Dreitzsch / Langenorla
Kotschau	Krölpa

Gewässerunterhaltungsverband
Obere Saale/Orla

Maßnahmen in Zuständigkeit der Gemeinden im GUV 17 - Obere Saale/Orla

im Handlungsbereich Technischer Hochwasserschutz

- Einsatz von mobilen Hochwasserschutzsystemen (317_03_GS)
- Neubau/Erweiterung einer Hochwasserschutzanlage (317_02_GS)
- Gewässerausbau zur Verbesserung des Abflussvermögens (319_01_GS)
- Neubau/Erweiterung einer Stauanlage (315_01_GS)
- Risikogewässer erster Ordnung
- Risikogewässer zweiter Ordnung
- Gemeindegrenzen
- Grenzen des Gewässerunterhaltungsverbandes

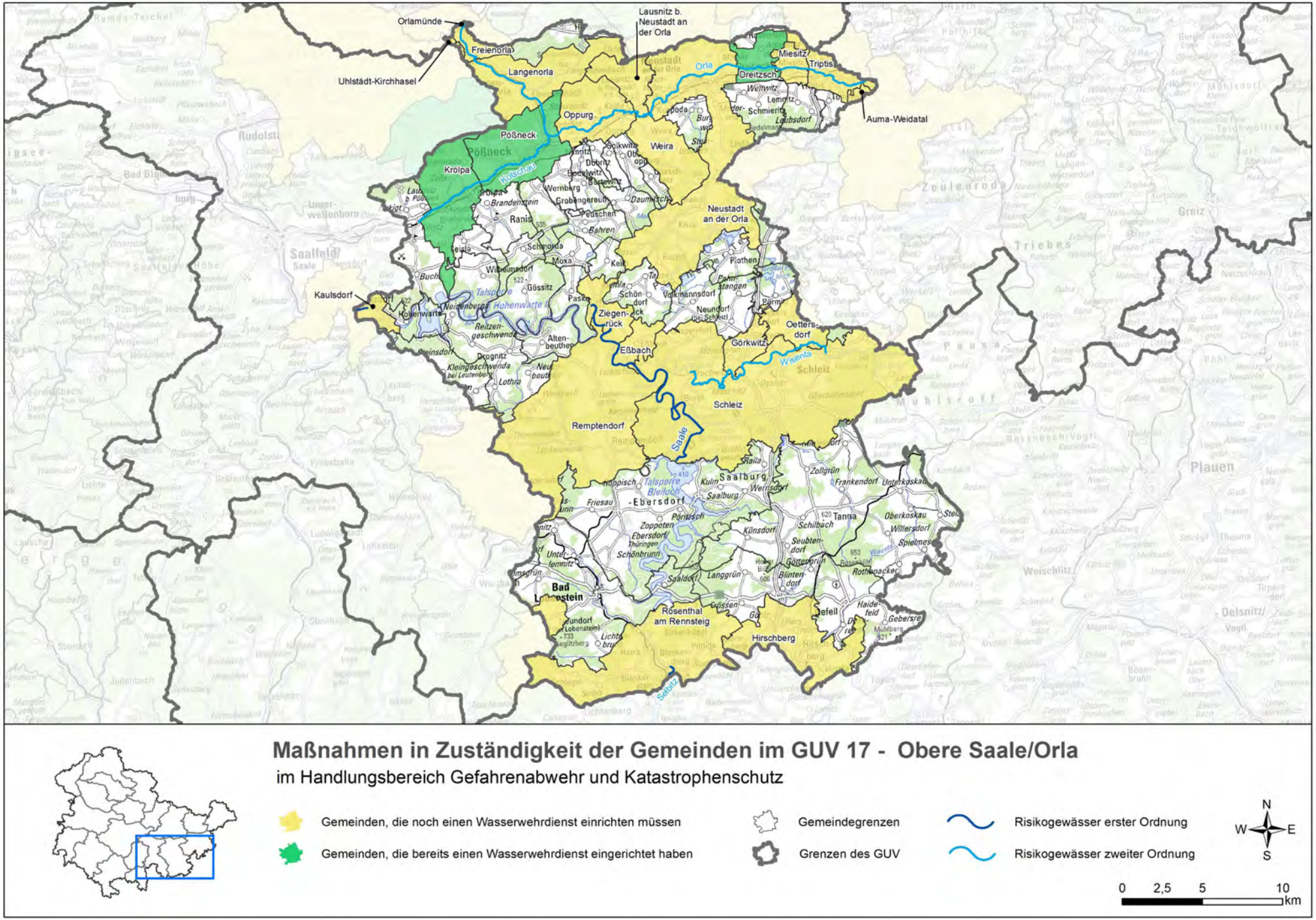
N W E S

0 2,5 5 10 km

Quelle: TMUEN - LP HWS

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

Risikogewässer	Gemeinde
Loquitz	Kaulsdorf
Orla	Freienorla / Langenorla / Lausnitz b. N / Miesitz / Neustadt a. d. Orla / Oppurg / Triptis / Weira
Saale	Eßbach / Freienorla / Hirschberg / Kaulsdorf / Orlamünde / Rosenthal am Rennsteig / Remptendorf / Uhlstädt-Kirchhasel / Ziegenrück
Weida	Auma-Weidatal
Wisenta	Görkwitz / Oettersdorf / Schleiz



Quelle: TMUEN - LP HWS

§ 55 Thüringer Wassergesetz

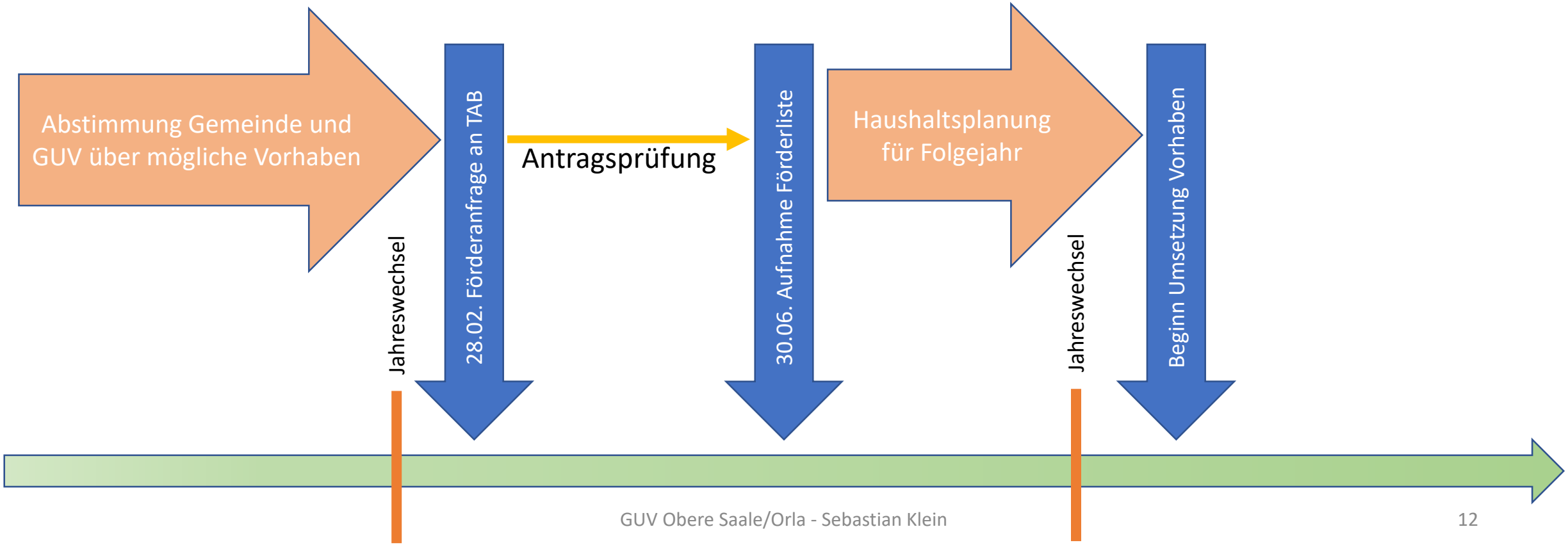
Die Gemeinden **haben** einen Wasserwehrdienst einzurichten und erforderliche Hilfsmittel bereitzuhalten, **wenn sie erfahrungsgemäß durch Hochwasser gefährdet** sind. Das Nähere regeln die Gemeinden durch Satzung. In dieser Satzung können die Gemeinden gegenüber ihren Bewohnern Dienste zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgabe des Wasserwehrdienstes unter angemessener Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Bewohner anordnen. Für den gemeindlichen Wasserwehrdienst gelten die Bestimmungen des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes mit Ausnahme seines § 14a entsprechend.

!!! VORAUSSETZUNG für eine FÖRDERUNG !!!

Vorbereitung und Fristen zur Antragsstellung

28. Februar eines Jahres Förderanfrage bei TAB für Umsetzung im Folgejahr

(bis 30. Juni Unterrichtung durch TAB über Aufnahme in Förderliste für Folgejahr)



Zeitschiene für eine Projektumsetzung mit Erstellung iHWSK

	Jahr 1				Jahr 2				Jahr 3				Jahr 4			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Projektvorbereitung																
Planung																
Ausführungsvorbereitung																
Ausführung																
Projektabschluss																

Zeitschiene für eine Projektumsetzung ohne iHWSK

	Jahr 1				Jahr 2				Jahr 3				Jahr 4			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Projektvorbereitung																
Planung																
Ausführungsvorbereitung																
Ausführung																
Projektabschluss																

Fördersätze

	Kommunen	GUV nach dem ThürGewUV (Förderbonus bei Wahrnehmung der Aufgabe für die jeweilige Mitgliedsgemeinde)	
Vorhaben, die im aktuellen Landesprogramm Hochwasserschutz enthalten sind	bis zu 70 %	+ 10 %	Kosten GUV für die Umsetzung sind durch Mitgliedsgemeinde zu tragen
Vorhaben außerhalb des aktuellen Landesprogramm Hochwasserschutz	bis zu 55 %	+ 10 %	

Quelle: Richtlinie des TMUEN - Förderung des Hochwasserschutzes und der Fließgewässerentwicklung in Thüringen im Rahmen der „Aktion Fluss – Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln“

Kosten GUV

- Erfahrung aus Umsetzung Fördervorhaben für EU-WRRL:
  - rund 220 Arbeitsstunden pro Fördervorhaben im GUV
  - entspricht rund 0,05 VBE pro Jahr und Fördervorhaben

- bezogen auf das Wirtschaftsjahr 2022 entspricht dies einem Umfang von rund 15 TEUR (inkl. Sach- und Gemeinkosten)

Rechenbeispiel I – sehr kleines Vorhaben

- anrechenbare Kosten netto 250 TEUR (297,5 TEUR brutto)
- Kosten für Planungsleistung rund 48 TEUR (brutto)
  (HOAI § 44 Ing.bauwerke - HZ III / Basis-HS)
- Baugrund und Vermessung 15 TEUR (brutto)

Gesamtkosten (brutto) = 360,5 TEUR

Rechenbeispiel I – sehr kleines Vorhaben

Gesamtkosten (brutto) = 360,5 TEUR

	Vorhaben ohne GUV 70 % Fördersatz	Vorhaben mit GUV 80 % Fördersatz
förderfähig	252,35 TEUR	288,40 TEUR
nicht förderfähig	108,15 TEUR	72,10 TEUR
Differenz		**+ 36,05 TEUR**

Rechenbeispiel II – mittleres Vorhaben

- anrechenbare Kosten netto 750 TEUR (892,5 TEUR brutto)
- Kosten für Planungsleistung rund 113,5 TEUR (brutto) (HOAI § 44 Ing.bauwerke - HZ III / Basis-HS)
- Baugrund und Vermessung 25 TEUR (brutto)

Gesamtkosten (brutto) = 1.031 TEUR

Rechenbeispiel II – mittleres Vorhaben

Gesamtkosten (brutto) = 1.031 TEUR

	Vorhaben ohne GUV 70 % Fördersatz	Vorhaben mit GUV 80 % Fördersatz
förderfähig	721,7 TEUR	824,8 TEUR
nicht förderfähig	309,3 TEUR	206,2 TEUR
Differenz		**+ 103,1 TEUR**

neben dem höheren Fördersatz müssen zudem auch noch die Personalkosten berücksichtigt werden, welche in der Gemeinde / VG nicht anfallen, bei Übernahme durch GUV

Zusammenfassung

- 26 Maßnahmen für eine Umsetzung Gemeinde mit GUV sind im LP HWS enthalten (Zusammenarbeit spart Geld, Zeit und Nerven)
- bei der Umsetzung kann sich die Gemeinde des GUV bedienen, die Planungsentscheidung ist aber weiterhin Aufgabe der Gemeinde
- Voraussetzungen für die Umsetzung sind die notwendigen Eigenmittel sowie die Gründung einer gemeindlichen Wasserwehr
- Vorabstimmung mit dem GUV rechtzeitig vor dem 28.02. eines Jahres

jede Projektumsetzung beginnt mit einem Anruf beim GUV

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!